



Ein Segen für unsere Region!

Nirgendwo in Bayern ist die Altersrente so niedrig wie in Niederbayern. Im Durchschnitt bekommen Rentner in der Region 85 Euro im Monat weniger als im Rest des Freistaats. Hinzu kommt, dass die Zahl der alten Menschen, die Grundsicherung im Alter beziehen, steigt. 2016 waren es laut Bayerischem Landesamt für Statistik in Niederbayern 9790 Personen.

Erschreckende Zahlen! Auch an die Stiftung der Passauer Neuen Presse wenden sich fast täglich Senioren und bitten um Hilfe. Ja, es gibt viele alte Menschen, deren Altersbezüge für das alltägliche Auskommen nicht reichen! Ja, es gibt Altersarmut auch bei uns! Ein Schreckensszenario, das zum Einschreiten aufruft und zum Handeln zwingt. Deshalb haben sich die PNP-Stiftung und der Münchner Verein Lichtblick Seniorenhilfe bereits vor Jahren vernetzt und arbeiten seither gemeinsam Hand in Hand, um diese Altersarmut in unserer Region zu bekämpfen.

Ein Kampf, der natürlich keineswegs zur Folge haben darf, dass sich die Verantwortlichen aus der Politik auf den starken Schultern von Hilfsvereinen, Stiftungen und Ehrenamtlichen und deren mühevolem und engagiertem Einsatz ausruhen! Dafür ist das Problem der Altersarmut längst in ganz Deutschland zu mächtig geworden. Deshalb sind weitere effiziente und durchschlagende Lösungen gefordert – und zwar bald!

Bis dahin aber wollen und können Institutionen wie die PNP-Stiftung und der Verein Lichtblick Seniorenhilfe die armen Rentnerinnen und Rentner in unserer Region nicht im Stich lassen und werden ihnen auch weiter in ihrer Not unter die Arme greifen.

Der Verein Lichtblick Seniorenhilfe wird diese Hilfe vom 19. November an von seinem neuen Niederbayern-Büro in Deggendorf aus leisten, um noch näher an den Bedürfnissen der armen Senioren sein zu können. Was für ein Segen für unsere Region!



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Lichtblick eröffnet Büro in Deggendorf

Ab 19. November kümmert sich der Verein in der Pfluggasse 27 um die Belange der niederbayerischen Senioren

Von Sabrina Witte

Deggendorf. Am 19. November eröffnet der Münchner Verein Lichtblick Seniorenhilfe in Deggendorf ein niederbayerisches Büro. „Wir sind hier schon heute keine Unbekannten mehr“, weiß Lichtblick-Mitarbeiterin Gabriele Bergmann. Bereits seit Mitte Juni 2016 ist sie für den Verein Lichtblick Seniorenhilfe in der Region unterwegs und mit dem Standort in Deggendorf „nun endlich fest verankert“.

Das neue Lichtblick-Büro liegt zentral im Stadtkern, die Pfluggasse hat viele Läden und so auch viele Passanten. In der Pfluggasse 27, im ersten Obergeschoss durch einen Aufzug erreichbar, finden sich auf 66 Quadratmetern ein einladender Empfangsbereich sowie zwei Büroräume. So sind künftig auch Gespräche in ruhiger und geschützter Atmosphäre möglich. „Die Basis unserer Vereinsarbeit ist Vertrauen“, so Gabriele Bergmann. An drei Vormittagen in der Woche werden die Deggendorfer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Sorgen und Nöte der älteren Menschen da sein.

Schnelle und unbürokratische Hilfe

Jetzt im Herbst häufen sich die Anträge auf Unterstützung für Winterkleidung bei Lichtblick Seniorenhilfe. „So rief vor kurzem ein Rentner, welcher aufstockende Grundsicherung bezieht, bei mir an, weil er dringend Unterwäsche, ein paar warme Stiefel und eine Winterjacke benötigte. Ihm haben wir innerhalb von wenigen Tagen geholfen. Das ist das, was uns auszeichnet“, so Bergmann. „Schnelle, unbürokratische Hilfe und ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Bedürftigen.“



Kümmern sich künftig im neuen Lichtblick-Büro in Deggendorf um die Belange armer Seniorinnen und Senioren: Gabriele Bergmann, Hermine Ernst (v. l. stehend), Claudia Prasser und Franz Klingerbeck.

Mittlerweile erreichen den Verein, der allein in den vergangenen drei Jahren deutschlandweit rund 12000 bedürftige Rentner unterstützt hat, Anfragen aus fast allen niederbayerischen Landkreisen. Dass nun jemand aus der Heimatregion für sie da ist, soll die Hemmschwelle bei den Senioren senken. „Gerade in ländlichen Regionen ist die Schamgrenze der Bedürftigen hoch, um Hilfe zu bitten“, spricht Bergmann aus Erfahrung. Viele Rentner sind

außerdem durch die räumliche Abgeschiedenheit von Einsamkeit und Isolation betroffen – auch hier möchte sich das Lichtblick-Team in Niederbayern künftig noch stärker einsetzen. Ein erster Schritt: Die Unterstützung des Projekts „Mobiles Salzweg“. Die Gemeinde Salzweg im Landkreis Passau verhilft Senioren mit ihrem kostenlosen Fahrdienst zu mehr Mobilität. Denn häufig ist der öffentliche Personennahverkehr auf dem Land nur dünn

ausgebaut. Fahrten zum nächsten Supermarkt, zum Arzt oder zu einer Behörde – für viele alte Menschen ist dies eine große Herausforderung, bisweilen sogar gänzlich unmöglich.

Acht ehrenamtliche Fahrer in Salzweg und Umgebung sind derzeit mit dem Bürgerauto unterwegs, dessen Einsatz von Lichtblick Seniorenhilfe finanziell unterstützt wird. Die Fahrten müssen rechtzeitig telefonisch oder per Mail bei der Gemeinde angemeldet werden

und sind kostenlos. Weitere Projekte, in denen es um die An- und Einbindung oder Versorgung im Alltag bedürftiger Rentner geht, sollen in der Region folgen.

Das neue Lichtblick-Büro in Deggendorf soll auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und -landkreisen sowie die Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern in Kommunen, Landratsämtern und Behörden weiter ausbauen und bestehende Kooperationen stärken. In den letzten drei Jahren konnte Lichtblick über diesen Weg Weihnachtszuwendungen in Höhe von über 400 000 Euro an bedürftige Rentner ausgeben.

Netzwerk gegen Altersarmut

„Zusammen mit den Beteiligten in der Region wollen wir ein Netzwerk gegen Altersarmut aufbauen. Daher ist es wichtig, dass wir in der Region präsent sind“, so Bergmann. Mit dem neuen Standort hat der Verein auch ein Spendenkonto für Niederbayern eröffnet, über welches die Spendengelder zu 100 Prozent Senioren und Projekten in Niederbayern zu Gute kommen. „Unsere Spender möchten wissen, wo ihr Geld hingeht. Einige haben sich sogar die PNP-Seite vom Oktober 2017, als damals über unsere Arbeit berichtet wurde, aufgehoben und uns heuer mit Bezug darauf Spenden zukommen lassen. Das zeigt, dass die Leser mittlerweile immer aufmerksamer unsere Tätigkeit verfolgen, nicht zuletzt auch durch die mediale Berichterstattung.“

Mehr Informationen über „Lichtblick Seniorenhilfe“ finden Sie auf dem Überweisungsträger in der heutigen PNP und im Internet unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

„Eine Herzensangelegenheit, Menschen zu helfen“

Die vier Lichtblick-MitarbeiterInnen im Deggendorfer Büro sprechen über ihre Motivation

Deggendorf. Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich künftig im Deggendorfer Büro des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe um die Belange der älteren Menschen kümmern. Warum sie das sehr gerne tun, erzählen sie:

Franz Klingerbeck, Lichtblick-Mitarbeiter: „Beim letztjährigen Adventsmarkt im Biergarten des Mühlhamer Keller wurde der Verein Lichtblick Seniorenhilfe mit einer Spende von 2850 Euro unterstützt. Die Spendenübergabe und die damit verbundenen Gespräche weckten in mir das Bedürfnis, mich bei Lichtblick ehrenamtlich zu engagieren. Es ist

mir eine Herzensangelegenheit, Menschen, die ein Leben lang hart gearbeitet haben, zu helfen, damit sie ihren Lebensabend in Würde verbringen können.“

Hermine Ernst, Lichtblick-Mitarbeiterin: „In den Medien wird immer wieder über die Altersarmut in Deutschland berichtet. Die Probleme der alten Menschen berühren mich sehr. Als ich von dem großen Engagement des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe erfahren habe, war ich sofort bereit, mitzuhelfen. Ich freue mich schon sehr auf die Begegnungen und Gespräche mit den vielen älteren Menschen.“

Claudia Prasser, Lichtblick-Mitarbeiterin: „Auf Lichtblick wurde ich durch Berichte und eine Beilage in der PNP aufmerksam. Die Schicksale, von denen berichtet wurde und die Dankesbriefe von Betroffenen haben mich sehr bewegt und berührt, und ich habe beschlossen, mitzuhelfen. Ich freue mich sehr, dass Deggendorf als Standort für das Niederbayern-Büro ausgewählt wurde und ich hier künftig ehrenamtlich mit tätig sein darf. Oft denke ich an den Spruch meiner Oma, den sie mir vor fast 50 Jahren ins Poesiealbum geschrieben hat: 'Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück!'

Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.“

Gabriele Bergmann, Lichtblick-Mitarbeiterin: „Ich engagiere mich für bedürftige RentnerInnen in unserer Region, weil ich es als ungerecht und beschämend empfinde, dass Menschen, die unser Land mit aufgebaut haben, jetzt im Alter, wo Sie Unterstützung bräuchten, allein gelassen werden. Sie hatten oft einfache Berufe oder waren für ihre Familien da. Auch sie haben einen Beitrag für den Wohlstand unseres Landes geleistet. Man kann nicht so tun, als gäbe es keine Altersarmut. Wir sehen sie tagtäglich.“

Mobiles Salzweg: Fahrer gesucht

Salzweg. Für das Lichtblick-Projekt „Mobiles Salzweg“ wird ein Fahrer gesucht! Möchten auch Sie ehrenamtlich ein- oder mehrmals im Monat für zwei oder vier Stunden für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig sein? Haben Sie eine gültige Fahrerlaubnis, Freude am Umgang mit Menschen und Spaß am Autofahren? Dann melden Sie sich bitte gerne unter der Telefonnummer: 0851 9499810 oder bei Lisa Bieringer per Mail: lisa.bieringer@salzweg.de. – red

Spenden Sie bitte!

Spenden Sie auf das Lichtblick-Konto Niederbayern:

VR Bank Passau
IBAN:
DE1474090000000778800
BIC: GENODEF1PA1

Kontakt:
Lichtblick-Seniorenhilfe
Pfluggasse 27
94469 Deggendorf
Telefon: 0991/38316762
E-Mail: niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de.

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch,
von 9 bis 13 Uhr.

„Bedeutender Beitrag für ältere Mitbürger“

Deggendorfs Oberbürgermeister Dr. Christian Moser zur Eröffnung des Niederbayern-Büros des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe in Deggendorf:

„Ich freue mich, dass wir mit Lichtblick Seniorenhilfe einen weiteren wichtigen Akteur der Seniorenarbeit in Deggendorf gewinnen konnten. Dieser leistet in Kooperation mit der Bürgerarbeit der Stadt Deggendorf einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung älterer Mitbürger, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. Zur Eröffnung des Niederbayern-Büros in Deggendorf gratuliere

ich Lichtblick Seniorenhilfe sehr herzlich und wünsche dem Verein bei seiner bedeutsamen Aufgabe für die Zukunft weiterhin nur das Beste zum Wohle unserer Seniorinnen und Senioren.“



Dr. Christian Moser, Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf.

„Gerne sind wir Teil des Bündnisses“

Der Passauer Landrat Franz Meyer arbeitet seit Jahren mit Lichtblick Seniorenhilfe zusammen und freut sich deshalb, dass der Münchner Verein nun auch in Niederbayern ein Büro eröffnet:

„Nicht immer erfassen Gesetze und Verordnungen die gesamte Lebenswirklichkeit von Menschen. Auch in solchen Fällen helfen zu können, ist ein großes Anliegen im Landkreis Passau. Dafür ist die Lichtblick Seniorenhilfe seit Jahren einer der wichtigsten Partner. Gerne sind wir Teil des Bündnisses für alte Menschen. Die verstärkte Präsenz des Vereins

in Niederbayern mit einem Büro in Deggendorf ist ein wichtiger Schritt und freut mich als Vorsitzender des Bezirksverbandes im Bayerischen Landkreistag ganz besonders.“



Franz Meyer, Landrat des Landkreises Passau.

„Eine Anlaufstelle für Problemlagen“

Die neue Lichtblick-Anlaufstelle für bedürftige Seniorinnen und Senioren in Deggendorf und die damit verbundene engagierte Arbeit begrüßt auch Christian Bernreiter, Landrat des Landkreises Deggendorf:

„Das neue Lichtblick-Büro in Deggendorf ist wahrlich ein Lichtblick für Menschen, die keinen wohlgesicherten Ruhestand genießen können. Denn der gemeinnützige Verein unterstützt bedürftige Seniorinnen und Senioren mit Geld- und Sachspenden sehr effizient und unbürokratisch. Er ist inzwischen eine be-

kannte Anlaufstelle für solche Problemlagen und ergänzt wirksam die öffentlichen Sozialleistungen. Ich bin persönlich sehr froh um dieses private Engagement, das konkret Not lindert.“



Christian Bernreiter, Landrat des Landkreises Deggendorf.